

Lindenhof: GWG beginnt das 20-Millionen-Euro-Projekt

Neues Wohnquartier in Gamsen entsteht etappenweise bis 2017

Gamsen (rn). Mit dem ersten Spatenstich startete die Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft (GWG) gestern ihr Gamsener Mammutprojekt. Rund 20 Millionen Euro investiert sie unter Regie von Geschäftsführer Andreas Otto, um die Industriebrache in ein modernes Wohnquartier zu verwandeln.

GWG-Geschäftsführer Otto freute sich, den Startschuss für das Projekt zu geben. Mit Hochdruck arbeite man daran, ein neues, modernes Wohnquartier für Gifhorn zu schaffen und Träume zu verwirklichen, sagte Otto.

Der Lindenhof wird abschnittsweise bis zum ersten Quartal 2017 realisiert. Das neue Wohnquartier besteht aus 89 Wohnungen in 15 unterschiedlich großen Gebäuden. Geplant sind Stadt-, Doppel- und Reihenhäuser mit Zwei- bis Fünzimmer-Wohnungen auf einer Fläche von 40 bis 140 Quadratmeter mit kontrollierter Wohnraumlüftung und Fußbodenheizung. 138 Parkplätze werden für die Mieter



Erster Spatenstich: Die Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft gab gestern den symbolischen Startschuss für ihr Lindenhof-Projekt in Gamsen.

Ron Niebuhr

vorgehalten, 69 davon in einer Tiefgarage.

Die Wärme-, Warmwasser- und Stromversorgung erfolgt über ein Nahwärme- und Versorgungskonzept in Kooperation mit der Stadtwerke Gifhorn GmbH. GWG-Geschäftsführer

Otto nannte das „richtungsweisend“ und „beispielhaft“. Mit den Stadtwerken als Partner werde man dem eigenen Anspruch gerecht, „großzügigen Wohnraum mit Freundlichkeit und Wärme zu schaffen“, so Otto.

Gifhorns Vize-Bürgermeister Jürgen Völke lobte das Lindenhof-Projekt: „Wie hier aus alten Beständen neuer Wohnraum geschaffen wird, ist zukunftsweisend. Es ist ein kleiner Leuchtturm für unsere Stadt.“